

Liebe Vereinsmitglieder,

ich möchte Euch und Sie über den aktuellen Stand zum möglichen Umzug des Heimatmuseums informieren. Morgen, am Samstag, dem 20.12. bin ich zur Öffnungszeit im Museum für persönliche Nachfragen, da ich mich hier und jetzt kurz fassen möchte:

Ein Beteiligungsverfahren ist eingeleitet, ein Vertreter des Heimatmuseums mit jeweils einem Vertreter von VHS und Musikschule, drei Kulturschaffenden aus dem Kulturnetzwerk (z.B. Oldesloer Bühne), Verwaltung, Vertreter der politischen Parteien, Dr. Zander und Bürgermeister soll unter Anleitung und Moderation eines erfahrenen Stadtplaners an einem gemeinsamen Konzept arbeiten. Weniger die Räume, sondern vielmehr mögliche Schnittpunkte der Arbeit sollen benannt und entwickelt werden ("Es macht keinen Sinn, einen Raum nur einfach zu nutzen und den Rest des Tages leer zu lassen"). Die Schwierigkeiten eines Museums in einem solchen Potpourri habe ich mehrfach benannt und bin nicht sehr optimistisch, dass wir das erklärte Ziel unseres Vereins wirklich in die Tat umsetzen können: Ein Museum braucht m.E. eine räumliche Einheit und kann nicht zergliedert werden. Die angestrebte Zertifizierung steht damit in Frage und damit denn auch ein Museum von Bedeutung, was es sein könnte. Ich habe nicht wirklich den Eindruck, dass das Museum so geschätzt wird, wie es das eigentlich verdient hätte.

Sicher scheint hingegen, das haben wir gestern erst wieder versichert bekommen, dass das Museum im historischen Rathaus /Amtsgericht Berücksichtigung findet und sein Bestand - so gut es geht - gewahrt werden soll. Der Entwurf eines Museums in randständigen Räumen des historischen Rathauses, wie er uns am 8.Mai des Jahres von der Verwaltung diktiert worden ist, ist damit eine ernstzunehmende Möglichkeit. Das würde aber bedeuten, dass wir uns fast ein Jahr gedreht haben, nur um dort anzukommen, wo es schon im Frühjahr nicht akzeptabel war. Ich möchte aber noch einmal betonen, dass dies meine - durch die jüngsten Gespräche genährte- Sorge ist. Das Ergebnis der Beteiligung steht indes noch nicht fest und wir werden in dieses Verfahren gehen. Das ist sicher.

Eine Begehung am gestrigen Tag hat nochmals den klaren Willen der Verwaltung aufgezeigt, dass das Museum aus seinem jetzigen Refugium ausziehen soll. Einmal wird mit dem Platzbedarf der Bibliothek und ein anderes Mal mit angeblichen Spannungen zwischen Museum und Bibliothek argumentiert. Ebenso hörten wir abwechselnd, dass baurechtliche Gründe gegen die Nutzung des Dachgeschosses durch das Museum ins Feld gezogen werden, gestern nun war der Anlass unseres Treffens die Drohung, dass das Museum, wenn es am jetzigen Standort verbliebe, in Dachgeschoss allein umziehen müsse. Ich habe lange studiert, aber verstehen kann ich das alles nicht.

Es bleibt uns kein anderer Weg, die berechtigten Interessen des Museums zu artikulieren, als in das angekündigte Beteiligungsverfahren zu gehen, und so gut es geht, gemeinsam mit den anderen Interessenten an gemeinsamen Konzepten zu arbeiten.

Hierbei aber bin ich auf Sie als Verein angewiesen, brauche die Rückkopplung und auch die Resonanz auf die laufende Arbeit. Diese Kommunikation ist sogar erwünscht von Seiten der Moderation.

Mein Vorschlag lautet daher, dass ich versuche, möglichst viele E-Mails zu schreiben, die Ergebnisse aber auch auf der Internetpräsenz unseres Museums abrufbar sein werden. Eine entsprechende Struktur ist bereits im Werden.

Dies ist mein- wenig ermutigender - Bericht an dieser Stelle. Wie geschrieben: Morgen im Museum.

Zuletzt gute Nachrichten:

Wir sind ein eingetragener Verein.

Wir haben die Genehmigung des Finanzamtes, Spendenbescheinigungen auszustellen. Ebenso kann der Mitgliedsbeitrag als Spende ausgewiesen werden.

Und zuletzt sind die ersten 150 Euro auf dem Konto eingegangen: Die Kontoverbindung lautet: kto 135815157 bei der Sparkasse Holstein (213 522 40) Förderverein Heimatmuseum Bald Oldesloe e.V. Der Empfang zu Ehren von Dr. Baumgartens 80.Geburtstag war ein großer Erfolg, der Jubilar war sichtbar gerührt und hochofrenut. Die Kosten für den Ausschank (unter 100 Euro) hat der Förderverein auf seiner letzten Sitzung der Anwesenden besprochen, da er auch Einladender für die Veranstaltung gewesen ist und der Dr. nun einmal nur einmal 80 Jahre alt wird.

Viele Grüße

Diethelm Scharck